



Kirchliches Gartennetzwerk

Nr. 1/2012

# Winterpsalm

**Es ist jetzt nicht die Zeit,  
um zu ernten.  
Es ist auch nicht die Zeit,  
um zu säen.**

**An uns ist es,  
in winterlicher Zeit uns  
eng um das Feuer zu scharen  
und den gefrorenen Acker  
in Treue geduldig zu hüten.**

**Andere vor uns haben gesät.  
Andere nach uns werden ernten.**

**An uns ist es,  
in Kälte und Dunkelheit  
beieinander zu bleiben und,  
während es schneit, unentwegt  
wachzuhalten die Hoffnung.**

**Das ist es.  
Das ist uns aufgegeben  
in winterlicher Zeit.**

Lothar Zenetti

Aus: Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht, Verlag Grünewald, 2011

# Winterbrief

Seite 1



## Liebe Freunde und Förderer des Hortus Oecumenicus,

Der in der Mitgliederversammlung gewählte Vereinsvorstand hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen. Den Vorsitz hat Pastor Michael Bruhn vom Bibelzentrum St. Johanniskloster in Schleswig übernommen. Ingrid Vedder, Mitarbeiterin der Ökumenischen Stiftung in Ratzeburg ist Kassenwartin, Marianne Riecke aus Bad Bramstedt Schriftführerin und Marc Dobkowitz, Kirchengemeinderat in Schönwalde Beisitzer. Von der ehemaligen Lenkungsgruppe sind dabei: Anne Wickborn, Landschaftsplanerin aus Rostock, und Hannes Rother, ebenfalls Landschaftsplaner in Rostock, als Beisitzer sowie Arnd Heling,

Pastor in Schönwalde/Ostholstein als 2. Vorsitzender.

In der Anfangsphase gab es aufgrund der neuen Vereinsstruktur viele offene Fragen zu klären und rechtliche Dinge neu zu regeln. Aus dieser notwendigen Phase sind wir heraus. Wir sind froh, dass die Vereinsarbeit nun Schwung aufnehmen kann.

Mindestens zweimal im Jahr werden wir Sie über aktuelle Projekte und Neuigkeiten informieren. Heute erhalten Sie den ersten Winterbrief. Daneben werden wir Sie über die Internetseite [www.hortus-oecumenicus.de](http://www.hortus-oecumenicus.de) über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Wir als Vorstand freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf so manche Begegnung und darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Erzählen Sie uns von Neuigkeiten zu Ihren Gärten, Aktivitäten in Ihrer Region, die für andere interessant sein können. Oder stellen Sie Ihre Fragen oder lassen Sie uns wissen, ob wir bei der Lösung von Problemen behilflich sein können. Wir werden versuchen Ihnen beratend zur Seite zu stehen oder geeignete Gesprächspartner zu vermitteln.

Gleichzeitig möchten wir Sie nun einladen, Mitglied im Verein zu werden und die Arbeit des Hortus Oecumenicus e.V. durch Ihre Mitgliedschaft zu ermöglichen und fördern, wie Sie es im Netzwerk bereits getan haben. Wir bitten Sie, den Aufnahmeantrag entsprechend ausgefüllt an die Geschäftsstelle zurück zu senden. Die Höhe der Beiträge wurde auf der Gründungsversammlung beschlossen und ist als Beitragsordnung beigelegt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Für den Vorstand



Michael Bruhn



Marc Dobkowitz, Anne Wickborn, Pastor Dr. Arnd Heling, Marianne Riecke, Hannes Rother, Ingrid Vedder und Pastor Michael Bruhn (v.l.)

## Einblick

Seit Bestehen des Kirchlichen Gartennetzwerkes ist ein großer Verbund von Interessierten entstanden – überwiegend im norddeutschen Raum. Zahlreiche gärtnerische Anlagen wurden zertifiziert:

- 3 Bibelgärten
- 2 Parks
- 5 Friedhöfe
- 1 Klostergarten
- 9 Pfarrgärten



Auch in der Umstrukturierungszeit können wir ein neues Mitglied begrüßen

und freuen uns darüber hinaus auf einige Hortusmitglieder in spe, die nur noch abwarten wollten, bis alles seine endgültige neue Form erhalten hat.

### Wir begrüßen herzlich:

Den Verein "Backstein Geist und Garten e.V." mit seinem Pfarrgarten Starkow in Vorpommern, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Herrn Dr. Gerd Albrecht. Wir freuen uns auf das weitere Miteinander.

Auf weitere Mitglieder, die die Vielfalt in unserem Hortus bereichern, sind wir gespannt.



Nr. 1/2012

# Winterbrief

Seite 2

## Hortus Oecumenicus e.V.

### Zur Vereinsgründung des Kirchlichen Gartennetzwerks

Nun ist es endlich soweit. Das kirchliche Gartennetzwerk Hortus Oecumenicus steht auf eigenen Füßen. Im März 2012 fand in Mölln die Gründungsversammlung des inzwischen beim Amtsgericht Ratzeburg eingetragenen Vereins Hortus Oecumenicus e.V. mit insgesamt 13 Personen statt.

Die Anfänge dieses Gartennetzwerkes, zunächst unter dem Namen „Treffpunkt Eden“, reichen bis ins Jahr 2007 zurück. Ende November wurde es damals im Kloster Nütschau bei Bad Oldesloe als informeller Zusammenschluss unter dem Dach der Ökumenischen Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit aus Ratzeburg gegründet. Etwa 70 Interessierte aus Denkmalpflege, Landschaftsarchitektur, Tourismus, Naturschutz und Kirche waren dafür der Einladung der Stiftung gefolgt. Erklärtes Ziel war es von Beginn an, das Bewusstsein für den kulturellen Wert der Pastorats- und Friedhofsgärten, Klosteranlagen, Parks in kirchlicher Trägerschaft im norddeutschen Wirkungsbereich der Stiftung zu heben, Gartenbetreiber zu vernetzen und eine Bestandsaufnahme der „kirchlichen Kulturlandschaft“ zu erstellen.

Unter Anleitung von Professor Dr. Wolfgang Riedel, damals Vorstandsvorsitzender der

Stiftung, fertigten Studenten der Universität Rostock Semesterarbeiten zu verschiedenen mecklenburgischen Pfarrgärten an. Auch eine Schriftenreihe wurde initiiert. Bislang erschienen die Hefte „Aus einer Wurzel zart. Rosen im ökumenischen Garten“ (Bd. 1), „Geschöpfe der Nacht. Fledermäuse in Kirchen und Gärten“ (Bd. 2) so-

(Rostock) und der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Arnd Heling, angehörten.

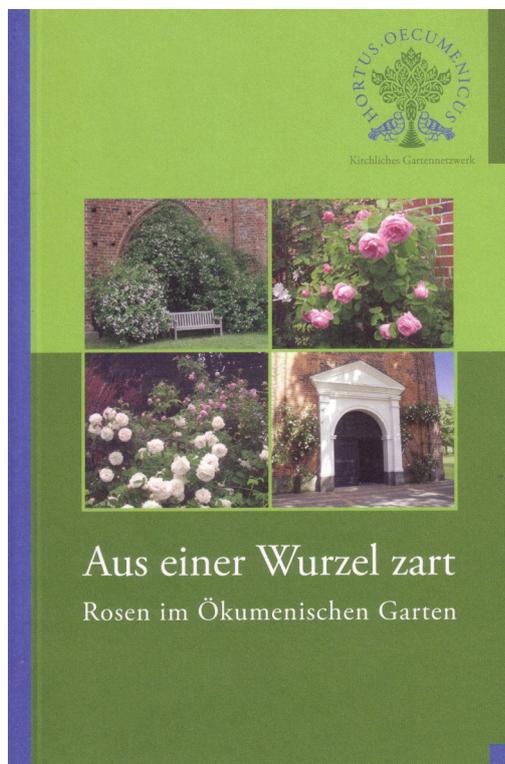
Nach Auslaufen der Geschäftsführerstelle der Stiftung Ende 2010 stellte sich die Frage, wie die Geschicke des Netzwerks weiter zusammengehalten werden könnten. Eine Vereinsgründung erschien den Verantwortlichen als das Mittel der Wahl, um die eigene Handlungsfähigkeit sicher zu stellen und schnelle Entscheidungen über Projekte sowie die Mitteleinwerbung treffen zu können.

Die Ablösung des Gartennetzwerks von der Ökumenischen Stiftung erfolgte in beiderseitigem Einvernehmen; begrenzte ehrenamtliche Kapazitäten, organisatorische und zum Teil auch gesundheitliche Probleme einzelner jedoch zogen den Neustart leider ungewollt in die Länge.

Nun aber sind wir wieder handlungsfähig. Wir, das meint zunächst den neuen Vorstand, der die Geschäfte in die Hand genommen hat. Von der ehemaligen Lenkungsgruppe sind noch dabei: Anne Wickborn, Hannes Rother und Arnd Heling. Ingrid Vedder begleitet weiterhin den alltagspraktischen Teil unseres Netzwerkes – jetzt auch im Vorstand.

Liebe bisherige Netzwerkmitglieder, wir danken Ihnen für Ihre Geduld während der langen „Durststrecke“ bis zur Wiederaufnahme der Arbeit als eingetragener Verein und hoffen nun auch auf Ihr bleibendes Interesse.

**Arnd Heling, Hannes Rother und Anne Wickborn**



Die Schriften (hier Band 1) können über die Geschäftsstelle des Vereins bezogen werden

wie „Pfarrgärten – Segen und Last“ (Bd. 3). Ein weiteres Heft über die „Bienen im ökumenischen Garten“ und die Geschichte der Imkerei in Pastoratsgärten ist seit längerem projektiert.

Das Netzwerk wurde von einer Lenkungsgruppe geleitet, dem Dr. Ernst Schützler (Qualitz), Landessuperintendent Fridolf Heydenreich (Güstrow), Hannes Rother (Rostock), Anne Wickborn



## Historische Pflaumensorten abzugeben

Biodiversität erhalten und sich dabei selbst etwas Gutes gönnen: In einer Baumschule in Sachsen-Anhalt muss eine Sammlung historischer Pflaumensorten aufgelöst werden. Es handelt sich dabei um fast ausgestorbene historische Sorten (d.h. Pflaumen, Apriko-



sen, Reneiclauden, Zwetschgen), die im Rahmen eines Sortengartenprojektes in ganz Europa zusammengetragen wurden. Von jeder Sorte wurden nur einige wenige Bäume auf starkwachsender Unterlage gezogen. Weil nur jeweils ein Baum im Sortengarten benötigt wurde, besteht nun die einmalige Gelegenheit, die überzähligen Pflanzen zu erwerben. Weil es sich nicht um die üblichen Standardsorten handelt, die es in Baumschulen und Gärtnereien zu kaufen gibt und weil ein enormer Aufwand hinter dem Zusammentragen der Sorten und der

Anzucht der Bäume steckt, können die Pflanzen nur zum Selbstkostenpreis von ca. 30-40 Euro je nach Größe und Alter abgegeben werden. Die Sammlung enthält insgesamt über 230 Sorten, u.a. ‚Early Laxton‘, ‚Washington‘, ‚Early transparence gage‘, ‚Monarch‘ oder auch bekanntere wie ‚Königin Victoria‘ und Ähnliche. Bei Interesse bzw. Nachfragen zu anderen Sorten wenden Sie sich bitte an Frau Dipl. Agrar Ing. Doris Seibt ([doris.seibt@arcor.de](mailto:doris.seibt@arcor.de)). Bitte geben Sie diese Information auch an Freunde und mögliche Interessenten weiter.



## Veranstaltungen & Termine

- 20. April 2013, ab 10 Uhr, St. Petri-Forum Ratzeburg: **Erste Mitgliederversammlung**, eine ausführliche Tagesordnung folgt
- 2. Mai 2013, 14 Uhr: **Treffen auf dem Hamburger Kirchentag**. Das Bibelzentrum Schleswig präsentiert auf dem Hamburger Kirchentag im Zentrum Bibel / Hamburg (Messehallen B III EG) die Ausstellung "Unter Feigenbaum und Weistock". Sie bietet Einblick in die Welt der biblischen Bäume, Früchte, Kräuter und Düfte. Gern biete ich eine Führung durch die Ausstellung an, bei der sich interessierte Hortusfreunde begegnen können. Verantwortlich: Michael Bruhn
- 28. September 2013, Starkow: **Zweite Mitgliederversammlung**

Termine unserer Mitglieder:

- 13. März 2013, 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus Bad Bramstedt, Holsatenallee 7: **„Und Gott schuf: Die Osterglocke“**  
Was fasziniert uns an dieser Frühlingsblume? Welche Erinnerungen tauchen auf? Gibt es einen Zusammenhang zwischen ihr und Ostern? Was sagt eine Narzisse durch die Blume? An diesem Abend wollen wir uns von dieser ausdrucksstarken Pflanze inspirieren lassen zu gemeinsamer Betrachtung und Austausch. Ein Angebot des Ev. Frauenwerkes Altholstein mit Marianne Riecke, Diplom-Sozialpädagogin  
Anmeldung: Tel. 0 43 21 / 49 81 91, E-Mail: [frauenwerk@altholstein.de](mailto:frauenwerk@altholstein.de), Kosten: 5,- €
- 19. April 2013, 19 Uhr, Gemeindehaus Schönwalde a.B., Jahnweg 2: **Wasser – Spiegel der Seele in der Planung eines Gartens** mit Dr. Florian Liedl, Landschaftsplaner, Selent, und einer Hinführung von Pastor Dr. Arnd Heling.

Wenn Sie an dieser Stelle und im Internet auch auf eine Ihrer Veranstaltungen hinweisen möchten, dann senden Sie sie uns gerne eine entsprechende Nachricht.

Auch wenn Sie im Sommer- oder Winterbrief über die Entwicklung, erfolgreiche Veranstaltungen oder nur die Eindrücke aus Ihrem Hortus berichten möchten, freuen wir uns über Ihre Texte. Wenn möglich bitte in digitaler Form. Unsere Briefe erscheinen jeweils mit der Zeitumstellung. Der Winterbrief also Ende Oktober und der Sommerbrief Ende April.



## Liturgischer Garten

### Ein Gartenprojekt zum Mitmachen im Pfarrhof Schönwalde

Seit dem Mittelalter prägen die liturgischen Farben den Gottesdienst durch Gewänder, Kanzel- und Altarschmuck – und Blumen. Liturgische Farben symbolisieren den Charakter der verschiedenen Abschnitte des Kirchenjahres in violett und rot, weiß und grün.

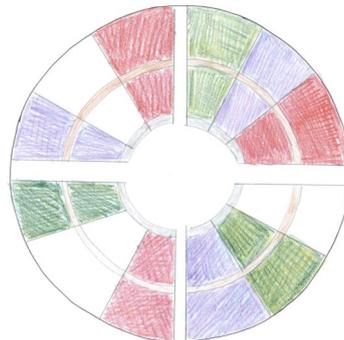
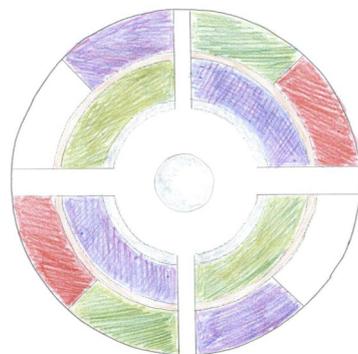
Die Kirchengemeinde Schönwalde im Kirchenkreis Ostholstein versucht sich nun an einem „Liturgischen Garten“, der schon im nächsten Jahr

eine erste (kreisrunde) Form gebracht. Sie misst rund 20 Meter im Durchmesser und wird in zahlreiche überschaubare Felder unterteilt werden. Die Kreisform spiegelt das Kirchenjahr wider. Im Laufe des Winters wird ein passendes Arteninventar dafür erstellt. In der Mitte wird es ei-

Der Garten dient der meditativen Betrachtung ebenso wie einem reichhaltigen Blumenschmuck unserer Kirche. Wertvolle Anregungen dazu

#### Liturgische Farben

-  VIOLETT – Trauer, Buße, Verwandlung  
→ Adventszeit, Passionszeit
-  WEISS – Reinheit, Licht, Freude  
→ Weihnachten, Ostern
-  GRÜN – Hoffnung, Wachstum  
→ wenn keine anderen Liturg. Farben vorgesch.
-  ROT – Heiliger Geist, Blut, Feuer, Liebe  
→ Pfingsten, Palmsonntag, Karfreitag



bietet das Buch „Erde singe“ von Andrea Gabriele Fritz und Andreas Raub (Münster 2007).

Dahinter steckt aber auch eine gemeindepädagogische Idee: jeder kann mitmachen; Kirchenmitgliedschaft wird dabei nicht vorausgesetzt, auch keine besondere gärtnerische Qualifikation – allerdings die Bereitschaft, verbindlich und gemeinschaftlich an einem spirituell geprägten Projekt mitzuarbeiten sowie viel Liebe zur Natur und zu den Pflanzen.

erblühen soll. Die Farben sind danach das entscheidende Gestaltungsprinzip dieser formalen Anlage. Sie soll das Herzstück eines im Aufbau begriffenen Naturerlebensraums „Pfarrhof Schönwalde“ werden.

nen Sitzring aus Holz und/oder Stein geben, der sich um eine große Wasserschale schließen soll; evtl. wird dies einmal eine alternative Taufstätte sein. Für die Anordnung der verschiedenen farbigen Blumenfelder sind derzeit mehrere Varianten im Gespräch: - Skizzen-

Kontakt:  
info@kirche-schoenwalde.de  
www.kirche-schoenwalde.de

Dr. Florian Liedl aus Selent, Mitglied von Hortus Oecumenicus e.V., hat die Idee in

Ein kreisrunder Garten unter Verzicht auf die sonst so häufig vorherrschenden Blühfarben Gelb und Orange – das ist sicher eine spannende gärtnerische und ästhetische Herausforderung.

**Arnd Heling**



Alles Wesentliche  
ist getan  
und das Jahr hat sich  
zum Samen gerundet.

Jetzt ruhe  
und sei ohne Sorge,  
denn wisse:

das Licht  
wird ohne dein Zutun  
wiedergeboren  
und die Aufgaben des

neuen Jahres  
wachsen von selbst  
an dich heran.

Eva Callies

Aus: Poesie-Post Nr. 21, noah-verlag



#### Mitarbeiterin der Ökumenischen Stiftung

##### Ingrid Vedder

Hortus Oecumenicus – Kirchliches  
Gartennetzwerk e.V.

Büro: Schragenstraße 3,  
23909 Ratzeburg, 1. Stock  
Postanschrift: Petri-Forum,  
Am Markt 7, 23909 Ratzeburg

Sprechzeit: dienstags 9 bis 13 Uhr  
Tel. 0 45 41 / 86 23 27